

## Sprachlenkung im Nationalsozialismus

Das Naziregime hatte zunächst keine Theorie über Sprachlenkung und ihre Ziele. Die Methode ergab sich aus der Praxis, theoretische Überlegungen ergaben sich aus der erfolgreichen „Gleichschaltung“. Goebbels notiert am 12. Februar 1942 in sein Tagebuch: „Ich veranlasse, dass von unserem Ministerium Wörterbücher für die besetzten Gebiete vorbereitet werden, in denen die deutsche Sprache so gelehrt werden soll, die aber vor allem eine Terminologie pflegen sollen, die unserem modernen Staatsdenken entspricht. Es werden dort vor allem Ausdrücke übersetzt, die aus unserer politischen Dogmatik stammen. Das ist eine indirekte Propaganda, von der ich mir auf die Dauer einiges verspreche.“ Einige Wochen später schreibt er: „Von Attentaten soll man im Kriege weder im negativen noch im positiven Sinne reden. Es gibt gewisse Worte, die wir scheuen müssen wie der Teufel das Weihwasser, dazu gehören z.B. die Worte ‚Sabotage‘ und ‚Attentat‘. Man darf solche Begriffe gar nicht erst in den Alltagsjargon übergehen lassen.“

Goebbels Vorschlägen liegt die Erwartung zu Grunde, mit einer gelenkten Sprache eine größere Bereitschaft zur Übernahme der eigenen Politik zu erzielen. Das von ihm gelenkte Propaganda-Ministerium hat mit einer Vielzahl von Maßnahmen versucht, Einfluss auf die politische Sprache zu nehmen. Die gleichgeschalteten Zeitungen und Rundfunkanstalten, die Bildungsinstitutionen und das alles umfangende Netz der NS-Massenorganisationen waren die Kanäle der Sprachlenkungsmaßnahmen.

Die Umdeutung und Umbewertung von vorhandenen Begriffen war eine Methode im umfangreichen Katalog der ns. Sprachlenkung.

Beispiele typischer Nazi-Vokabeln im Meyers-Konversationslexikon von 1924 und 1936:

### *Arbeitsdienst*

1924: Arbeitszwang

1936: die große Erziehungsschule zur ns. Volksgemeinschaft

### *Blutschande*

1924: Inzest

1936: intime Beziehung zu einem Nicht-Arier

### *Konzentrationslager*

1924: während des Burenkrieges (1899 bis 1902) von England eingerichtete Lager für die burische Zivilbevölkerung, in denen Frauen und Kinder in Massen starben.

1936: Verwaltungs- und Erziehungslager. Sie haben seit 1933 den Zweck,

a) Gewohnheitsverbrecher [...] aufzunehmen,

b) Kommunisten und andere Feinde des ns. Staates [...] vorübergehend unschädlich zu machen und zu brauchbaren Volksgenossen zu erziehen.

Ebenso wichtig sind Neubildungen von Begriffen und vor allem Übertragungen von Begriffen aus anderen Bereichen in die Politik.

### *Arbeitsrasse*

Rasse, die von Natur aus hart arbeitet

### *Aufartung*

Ziel der Rassehygiene (d.h. Verbesserung des rassischen Bestandes)

### *Aufnordung*

Das Bestreben, in einem aus mehreren Rassen gemischten Volk den Anteil der nordischen Rasse zu erhöhen

### *Blitzkrieg*

schneller Bewegungskrieg

### *Euthanasie*

(wörtl.: guter, schöner Tod) Tötung von Geisteskranken, Auslöschung von lebensunwertem Leben

### *Kulturdünger*

Bezeichnung für rassistisch und kulturell hoch stehende Völker, die sich mit weniger hoch stehenden vermischen, deren Kultur befruchten, aber selbst untergehen

Der vorschreibenden Sprechlenkung des Dritten Reiches entspricht die verbotende Sprachlenkung. Es gab eine Vielzahl von Begriffen, deren Gebrauch unerwünscht und verboten war.

Die folgende Auswahl der ursprünglich „Sprachregelung“, später „Tagesparolen des Reichspressechefs“ genannten Anordnungen des Propagandaministeriums an die Chefredakteure der Massenmedien schreibt Begriffe vor oder verbietet Begriffe:

<b>Datum</b>	<b>Anweisung</b>
20.2. 1934	Es wird gebeten, überall das Wort „Volkstrauertag“ zu ersetzen durch das Wort „Heldengedenktage“.
22.8.1936	Auf Anordnung des Führers soll in Zukunft nicht mehr von den „Gefallenen“ der Bewegung, sondern immer nur von den „Ermordeten“ der Bewegung gesprochen werden. [...]
28.7.1937	Es wird gebeten, das Wort Propaganda nicht mehr missbräuchlich zu verwenden. Propaganda ist im Sinne des neuen Staates gewissermaßen ein gesetzlich geschützter Begriff und soll nicht für abfällige Dinge Verwendung finden ... kurzum—Propaganda nur dann, wenn für uns, Hetze, wenn gegen uns.
13.12.1937	Es ergeht die dringende Anweisung, dass ab heute das Wort „Völkerbund“ nicht mehr von der deutschen Presse verwendet wird. Dieses Wort existiert nicht mehr.
14.01.1939	An die deutsche Presse ergeht die strenge Anweisung, in Zukunft A. Hitler nicht mehr als „Führer und Reichskanzler“ zu bezeichnen, sondern nur noch als Führer.
1.9.1939	In allen Meldungen, Kommentaren usw. muss das Wort Krieg vermieden werden. Deutschland schlägt einen polnischen Angriff zurück. Das ist die Devise.
11.9.1939	Das Wort „tapfer“ soll nur auf deutsche Soldaten Anwendung finden.

- 16.11.1939      Das Wort „Friede muss viel mehr als bisher aus der deutschen Presse zurückgedrängt werden.
- 6.10.1941      Es soll nicht mehr von sowjetischen oder von sowjetrussischen Soldaten gesprochen werden, sondern höchstens von „Sowjetarmisten“ oder schlechthin von Bolschewisten, Bestien oder Tieren.

### **Merkmale der Sprache des Nationalsozialismus**

1. Neubildung von **Euphemismen** wie „Endlösung“ (für Massenmord)
2. **Wortneuschöpfungen** (Neologismen) zu Volk, Reich, Rasse („Rassenschande“)
3. Starke Gefühlsbezogenheit; zeigt sich in
  - a. **Gigantomanie/Superlative**: Häufung von Wörtern wie „einmalig“, „einzig“, „gigantisch“, „ungeheuer“ oder „unermesslich“. Damit wurde außerdem eine Intensivierung/Steigerung/Emotionalisierung erreicht („gigantisches Ringen“). Da jedoch solche Wörter, die sehr oft gebraucht werden, an Wirkung verloren, wurde die Grundstufe des Adjektivs im Nationalsozialismus der Komparativ (die Vergleichsform, als „größer“, „bedeutender“). Sogar Adjektive, die bereits inhaltlich einen Superlativ ausdrücken („radikal“), wurden gesteigert.
  - b. **Wiederholungen** und der häufigen **Reihung** von Einzelwörtern und Sätzen, das sogenannte „Einhämmern“. Einige Wörter, wie etwa „Rasse“, werden besonders häufig gebraucht und bestimmte Aussagen („Die Juden sind schuld.“) immer wiederholt.
4. Sprachliche **Arroganz** und **Kraftmeierei** (Superlative, Verstärkungen, Übertreibungen)
5. Starke **Wertungen** (zahlreiche Wertbegriffe und wertende Adjektive), besonders zur Diffamierung des Gegners, Hochwertbegriffe zur Aufwertung der eigenen Person
6. **Imperativischer Stil** (Vorliebe für das Modalverb „müssen“, Aufforderungen, Anweisungen)
7. **Unbestimmtheit der Begriffe** und allgemeine Verschwommenheit des Ausdrucks, assoziationsreiche Begriffe
8. **Metaphern** aus Technik („Menschenmaterial“, „Arbeiterbestände“), Medizin/Biologie („Bakterien“, „Schmarotzer“) = dehumanisierende Darstellung von Mitmenschen. Fachbegriffe in fachfremden Texten verleihen diesen eine scheinbar wissenschaftliche Glaubwürdigkeit.
9. Vorliebe für **religiöse Begriffe** wie „ewig“, „heilig“, „Glaube“, „Vorsehung“, „Mission“, „Opfer“, „Treue“

10. **Formalisierte Sprache** (Schlagwörter, Slogans, stereotype Wendungen, feste Adjektiv-Substantiv-Kopplungen)
11. Verständlichkeit und **Einprägsamkeit** (einfacher, überschaubarer Satzbau, rhetorische Figuren)
12. Durch **Gegensatzpaare** werden Positionen überschaubar gemacht und vereinfacht (Freund-Feind, Westen-Osten, Rechts-Links)

#### **Inhaltliche Merkmale:**

1. Die Zuhörer werden vereinnahmt durch ihre **Identifizierung** mit einer positiv zu wertenden Wir-Gruppe, die sich von einer „out-group“ absetzt.
2. Der politische Gegner wird **persönlich verunglimpft**/lächerlich gemacht.
3. Durch Übertragung alles Negativen auf einen **Sündenbock** werden die Gefühle der Zuhörer aufgepeitscht.
4. Lügen, Unterstellungen, bewusste **Falschinformationen**

#### **Arbeitsauftrag:**

**Untersuche die folgenden Textdokumente in Hinblick auf beschönigende Begriffe, technische Ausdrucksweisen, Metaphern aus der Biologie, menschenverachtenden Begriffen und Gigantomanie (Übertreibungssucht).**

---

#### **Reinhard Heydrich: Wandlungen unseres Kampfes**

##### **I. Wandlung der Kampfform**

Wie überall im Leben der Natur, so besteht auch das Leben der Völker aus ewigem Kampf zwischen dem Stärkeren, Edlen, rassistisch Hochwertigen und dem Niederen, dem Untermenschentum. Die Art jedoch, wie dieser Kampf geführt wird, ist dauerndem Wechsel unterworfen. Diese Kampfform hängt vor allem davon ab, wer zurzeit die Oberhand besitzt. [...]

##### **II. Der sicherbare Gegner**

[...]

##### **b) Das Judentum**

Schon immer war der Jude der Todfeind aller nordisch geführten und rassistisch gesunden Völker. Sein Ziel war und bleibt die Beherrschung der Welt durch eine mehr oder weniger sichtbare jüdische Oberschicht. Zur Erreichung dieses Zieles ist ihr jedes Mittel und jede Organisationsform recht, mag sie äußerlich noch so dumm und lächerlich aussehen. Der Weg bleibt stets der gleiche.

Jedes Volk, das in Zeiten politischer und blutlicher Schwäche die Einwanderung und vor allem eine spätere blutliche Vermischung der Juden zuließ, wurde systematisch zersetzt. Die Zersetzung des Blutes hatte neben der rassistischen Verbastardierung eine langsame Verwischung des ausgeprägten Rassegedankens des „Gastvolkes“ zur Folge. Damit wurde auch eine schleichende Durchdringung aller Gebiete des Volkslebens und eine systematische geistige Vergiftung möglich. [...]

Während das Judentum in früheren Jahrhunderten die Schlüsselstellungen an den Fürstenhöfen, wie Schatzmeister und politische Berater (die oft als Hofnarren getarnt waren) eroberte, wurde bis zum Weltkrieg die adelige, zum großen Teil auf guter rassistischer Grundlage stehende deutsche Oberschicht zersetzt. Geschickte Geldheiraten und der leider von vielen Fürsten ihren jüdischen Geldgebern verliehene Adel verbastardierte die noch nicht ganz aus der Führung verdrängte Oberschicht so, dass die wiederum von Juden entwickelte und geführte marxistische und bolschewistische Revolte sie leicht überwinden konnte.

Nach der Machtübernahme hat zwar die Rassengesetzgebung in bestimmten Grenzen den direkten Einfluss des Judentums stark beschränkt. Der Jude sieht sie in seiner Zähigkeit und Zielstrebigkeit aber auch nur als Beschränkung an. Zunächst gibt es für ihn nur die Fragen: Wie lässt sich die alte Position zurückgewinnen, und wie kann ich zum Schaden Deutschlands arbeiten?! [...]

#### **IV. Unsere Aufgabe**

[...]

Welche Forderung stellt dieser neue Kampfabschnitt an uns, die SS?

Wir müssen an uns selbst arbeiten. In unerhörter Selbstzucht müssen wir die ewigen Grundsätze der uns vom Führer gegebenen Weltanschauung in uns verankern und einhalten. Wir müssen uns erst einmal geistig gleichrichten, dass jeder über jeden Gegner gleichmäßig denkt, ihn gleich grundsätzlich ablehnt, ohne persönlich egoistische und mitleidige Ausnahmen zu machen. Um unser Volk zu erhalten, müssen wir dem Gegner gegenüber hart sein, auch auf die Gefahr hin, dem einzelnen Gegner menschlich damit einmal wehe zu tun und eventuell auch bei manchen sicherlich wohlmeinenden Menschen als unbeherrschte Rohlinge verschrien zu werden. Wenn wir nämlich als Nationalsozialisten unsere geschichtliche Aufgabe nicht erfüllen, weil wir zu objektiv und menschlich waren, so wird man uns trotzdem nicht mildernde Umstände anrechnen. Es wird einfach heißen: Vor der Geschichte haben sie ihre Aufgabe nicht erfüllt. Ist jemand unser bewußter Gegner, so ist er nur subjektiv und ohne Ausnahme als Gegner niederzuringen. [...]

aus: Reden und Schriften Reinhard Heydrichs, Rechtschreibung aktualisiert

Quelle:

<http://www.nationalsozialismus.de/dokumente/textdokumente/reinhard-heydrich-wandlungen-unseres-kampfes>

**Reinhard Tristan Eugen Heydrich** (\* 7. März 1904 in Halle an der Saale; † 4. Juni 1942 in Prag) war ein führender Funktionär in der Zeit des Nationalsozialismus. Heydrich war SS-Obergruppenführer und General der Polizei, Leiter des Reichssicherheitshauptamts (RSHA) und Stellvertretender Reichsprotektor von Böhmen und Mähren.

---

#### **Ausschnitt aus dem Protokoll der Wannsee-Konferenz vom 20.01.1942**

Unter entsprechender Leitung sollen im Zuge der Endlösung die Juden in geeigneter Weise im Osten zum Arbeitseinsatz kommen. In großen Arbeitskolonnen, unter Trennung der Geschlechter, werden die arbeitsfähigen Juden straßenbauend in diese Gebiete geführt, wobei zweifellos ein Großteil durch natürliche Verminderung ausfallen wird.

Der allfällig endlich verbleibende Restbestand wird, da es sich bei diesem zweifellos um den widerstandsfähigsten Teil handelt, entsprechend behandelt werden müssen, da dieser, eine natürliche Auslese darstellend, bei Freilassung als Keimzelle eines neuen jüdischen Aufbaues anzusprechen ist. (Siehe die Erfahrung der Geschichte.)

Im Zuge der praktischen Durchführung der Endlösung wird Europa vom Westen nach Osten durchgekämmt. Das Reichsgebiet einschließlich Protektorat Böhmen und Mähren wird, allein schon aus Gründen der Wohnungsfrage und sonstigen sozial- politischen Notwendigkeiten, vorweggenommen werden müssen.

Die Wannseekonferenz markiert einen weiteren, traurigen Höhepunkt in der Geschichte des Nationalsozialismus. Die am 20.1.1942 stattfindende Konferenz war streng geheim. 15 führende Nazis, Vertreter der SS und alle betroffenen Staatsbehörden beschließen den organisierten Massenmord an den Juden.

## Vererbungslehre im Unterricht

Zweck und Ziel der Vererbungslehre und Rassenkunde, im Unterricht muss es sein, über die Wissensgrundlagen hinaus vor allem die Folgerungen daraus für alle Fach- und Lebensgebiete zu ziehen und nationalsozialistische Gesinnung zu wecken.

Es gilt daher,

1. Einsicht zu gewinnen in die Zusammenhänge, die Ursachen und die Folgen aller mit Vererbung und Rasse in Verbindung stehenden Fragen,
2. Verständnis zu wecken für die Bedeutung, welche die Rassen und die Vererbungserscheinungen für das Leben und Schicksal des deutschen Volkes und für die Aufgaben der Staatsführung haben,
3. in der Jugend Verantwortlichkeitsgefühl gegenüber der Gesamtheit des Volkes, d. h. den Ahnen, den lebenden und den kommenden Geschlechtern, zu stärken, Stolz auf die Zugehörigkeit zum deutschen Volk als einem Hauptträger des nordischen Erbgutes zu wecken und damit auf den Willen der Schüler in der Richtung einzuwirken, dass sie an der rassischen Aufartung des deutschen Volkstums bewusst mitarbeiten.

Diese Schulung von Sehen, Fühlen, Denken und Wollen muss bereits in den höheren und mittleren Schulen auf der Unterstufe – in den Volksschulen beginnt sie im fünften Schuljahr – einsetzen, auf der Mittelstufe ergänzt werden und sich auf der Oberstufe vertiefen, so dass nach des Führers Willen „kein Knabe und kein Mädchen die Schule verlässt, ohne zur letzten Erkenntnis über die Notwendigkeit und das Wesen der Blutreinheit geführt zu sein“.

(Richtlinien zur Rassenkunde. Aus: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, Berlin 1935)

## Aus einem Mathematikbuch

[...]

Ein Geisteskranker kostet täglich etwa 4 RM, ein Krüppel 5,50 RM, ein Verbrecher 3,50 RM. In vielen Fällen hat ein Beamter täglich nur etwa 4 RM, ein Angestellter kaum 3,50 RM, ein ungelernter Arbeiter noch keine 2 RM auf den Kopf der Familie.

a) Stelle diese Zahlen bildlich dar. – Nach vorsichtigen Schätzungen sind in Deutschland 300 000 Geisteskranke, Epileptiker usw. in Anstaltspflege;

b) Was kosten diese jährlich insgesamt bei einem Satz von 4 RM?;

c) Wie viel Ehestandsdarlehen zu je 1000 RM könnten – unter Verzicht auf spätere Rückzahlung – von diesem Geld jährlich ausgegeben werden.

[...]

Ein moderner Nachtbomber kann 1800 Brandbomben tragen. Auf wie viel Kilometer Streckenlänge kann er diese Bomben verteilen, wenn er bei einer Stundengeschwindigkeit von 250 Kilometer in jeder Sekunde eine Bombe wirft?

Wie viel Meter sind die Einschläge voneinander entfernt [...]??

Wie viel Quadratkilometer können zehn derartige Flugzeuge in Brand setzen, wenn sie in seitlichen Abständen von fünfzig Metern fliegen?

Wie viel Brände entstehen dabei, wenn ein Drittel der Abwürfe Treffer sind und dann wieder ein Drittel zünden?

(Aus: H. Focke, U. Reimer, Alltag unterm Hakenkreuz, Reinbek: Rowohlt 1979, S. 47 und 90 f.)

Würde man die Menschheit in drei Arten einteilen: in Kulturbegründer, Kulturträger und Kulturzerstörer, dann käme als Vertreter der ersten wohl nur der Arier in Frage. Von ihm stammen die Fundamente und Mauern aller menschlichen Schöpfungen und nur die äußere Form und Farbe sind bedingt durch die jeweiligen Charakterzüge der einzelnen Völker. Er liefert die gewaltigen Bausteine und

Pläne zu allem menschlichen Fortschritt, und nur die Ausführung entspricht der Wesensart der jeweiligen Rassen. In wenigen Jahrzehnten wird zum Beispiel der ganze Osten Asiens eine Kultur sein eigen nennen, deren letzte Grundlage ebenso hellenischer Geist und germanische Technik sein wird, wie dies bei uns der Fall ist.

(Aus: Adolf Hitler, Mein Kampf, München: Eher 1936, S. 318)

## Heiratsanzeigen

Witwer, 60 Jahre alt, wünscht sich wieder zu verheiraten mit einer nordischen Gattin, die bereit ist, ihm Kinder zu schenken, damit die alte Familie in der männlichen Linie nicht ausstirbt.

Hamburger Fremdenblatt,  
5. Dezember 1935

Zweiundfünfzig Jahre alter, rein arischer Arzt, Teilnehmer an der Schlacht bei Tannenberg, der auf dem Lande zu siedeln beabsichtigt, wünscht sich männlichen Nachwuchs durch eine standesamtliche Heirat mit einer gesunden Arierin, jungfräulich, jung, bescheiden, sparsame Hausfrau, gewöhnt an schwere Arbeit, breithüftig, flache Absätze, keine Ohrringe, möglichst ohne Eigentum.

Münchener Neueste Nachrichten,  
25. Juli 1940